

Formen der Zusammenarbeit prüfen

An der sechsten, öffentlichen Kirchenpflegenversammlung des Zweckverbands Aare-Rhein ist die «Rückenwind plus AG» vorgestellt worden, ebenso eine Reihe von Gedanken zur verbesserten Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde.

AARETAL/RHEINTAL – Im Pfarrheim Lupe in Leuggern konnten Mitglieder aus allen sechs Kirchgemeinden im Pastoralraum Aare-Rhein begrüsst werden.

Eine wichtige Einrichtung

Gleich zu Beginn stellte Peter Lude die «Rückenwind plus AG» aus Bad Zurzach vor. Rückenwind plus ist die schweizweit erste Pflegeeinrichtung mit medizinischen Dienstleistungen für einen temporären Aufenthalt für Menschen mit Querschnittslähmung und querschnittähnlicher Symptomatik respektive neurologischen Erkrankungen wie Parkinson, Multipler Sklerose (MS) und Amyotropher Lateralsklerose (ALS). Seit August 2021 bietet sie im Bad Zurzacher Generationenhaus «Pfauen» punktgenaue Pflege mit medizinischen Dienstleistungen in 24 Einzelzimmern an. Für Patienten, die nach einer Spitalbehandlung nicht nach Hause entlassen werden können, weil sich der Pflegebedarf durch den Eingriff nochmals erhöht hat oder pflegende Angehörige zu Hause ausfallen, bietet Rückenwind plus die passende, auf sie zugeschnittene Lösung. Peter Lude zeigte in eindrücklicher Weise auf, dass diese Form von Pflege enorm wichtig ist und unbedingt weitere Beachtung und Unterstützung verdient. Weitere Informationen sind auf www.rueckenwindplus.ch zu finden.

Rechnung und Budget

Danach ging es an die eigentliche Versammlung, die von Beat Elsener, Präsident Zweckverband, souverän geführt wurde. Die Rechnung 2022 ergab einen Überschuss von rund 85 000 Franken, der anteilmässig an die einzelnen Kirchgemeinden zurückverrechnet wird. Das Budget 2024 wurde gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig angepasst. Beides, Rechnung und Budget, wurde



Beat Elsener und Peter Lude im Gespräch nach der interessanten Kirchenpflegenversammlung.

von den stimmberechtigten Vertretern der Kirchgemeinden einstimmig angenommen.

Ziel: Noch besser zusammenarbeiten

Unter Verschiedenes informierte Beat Elsener, dass sich der Vorstand Zweckverband Aare-Rhein über mögliche Formen der Zusammenarbeit innerhalb der Kirchgemeinde Gedanken macht. Mit der Vision «Eine Kirchgemeinde, die deckungsgleich mit dem Pastoralraum Aare-Rhein ist» soll ein Projekt gestartet werden. Darin sollen mögliche Formen der Zusammenarbeit oder Zusam-

menschlüsse evaluiert werden. Das Ziel soll sein, dass an der Kirchgemeindeversammlung im November 2024 über das Projekt und die Ergebnisse informiert wird. Dann kann über das weitere Vorgehen beschlossen werden.

Beat Elsener dankte allen Mitarbeitenden des Pastoralraums für die engagierte, teamorientierte und tolle Arbeit, die das ganze Jahr über geleistet wurde. Ebenso dankte er dem Vorstand des Zweckverbandes Aare-Rhein und dem Leitungsteam des Pastoralraumes Aare-Rhein für die sehr gute und motivierende Zusammenarbeit.